

Eure Exzellenz, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Russischen Föderation,

Eure Exzellenz, Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafterin der Ukraine,

Sehr geehrter Vorsitzender der Parlamentariergruppe, Herr Willsch,

Sehr geehrter Vorsitzender des Forums Luft- und Raumfahrt e.V., Herr Arendt,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Gäste,

Zunächst möchte ich mich herzlich bei unserem Botschafter, seiner Exzellenz, Herrn Wladimir Grinin für die Möglichkeit bedanken, unser Treffen in diesem wunderschönen Palais abhalten zu dürfen.

Zur Jahreswende 2005/2006 geschah ein bedeutendes Ereignis in Europa: Zwischen NAMSA und unserer gemeinsamen russisch-ukrainischen Tochterunternehmen Ruslan Salis GmbH wurde der SALIS-Vertrag unterzeichnet und trat in Kraft. Das ist ein Vertrag über Vorhaltecharter mit unseren Flugzeugen An-124 für Militärkontingente der EU- und NATO-Staaten in Afghanistan sowie für andere humanitäre und friedensstiftende Ziele der Allianz im Interesse zuerst von 15 und später von 18 europäischen Staaten und Kanada.

Es wurde hiermit der erste wichtige Schritt zur Schaffung eines neuen Vertrauensniveaus zwischen unseren Staaten im Bereich der strategischen Mobilität getan.

Deutschland war nicht nur Koordinator dieses Projekts, sondern wurde zu unserem zuverlässigen und vertrauten Partner. Ohne seine Bemühungen wäre dieses Projekt kaum zu Stande gekommen.

Das Projekt SALIS hat die Überprüfungen hinsichtlich Beständigkeit, Lebensdauer und Effizienz bestanden, die drei aufeinander folgenden Verlängerungen stellen dies unter Beweis.

Im Jahr 2012 läuft das MOU von Istanbul hinsichtlich SALIS ebenso wie der Vertrag mit NAMSA ab, aber unsere Zusammenarbeit wird nicht zu Ende gehen, davon bin ich persönlich überzeugt.

Wir prognostizieren bedeutende Änderungen des europäischen Marktes für Lufttransport von überschweren und sperrigen Gütern (outsize und oversize cargo).

Zwanzigjährige Erfahrungen im Bereich des gewerblichen Einsatzes von einzigartigen Transportflugzeugen mit Ladekappe An-124 (und Il-76)

gestatten uns folgende Schlussfolgerungen zu machen:

- Der Einsatz von Flugzeugen des Typs An-124 der russischen und ukrainischen Fluggesellschaften wurde als ZEITWEILIGE LÖSUNG (SALIS) gedacht, aber wurde gemäß den objektiven Ursachen zur KONSTANTEN Lösung wegen des kontinuierlichen Charakters des NATO- und EU-Bedarfs.

- Die Flugzeuge An-124, C-17, Il-76 bieten gegenseitig ergänzende Leistungen an, die den unterschiedlichsten Bedarf der EU und der NATO stillen können.

Die Markteinführung von A-400M und An-70 annulliert nicht diese Leistungen, sondern ergänzt sie und setzt einen Wettbewerb voraus.

- Die gemeinsame Flotte der Fluggesellschaften Volga-Dnepr und Antov Airlines aus 17 Flugzeugen des Typs An-124, die in der Sowjetunion gebaut wurden, kann den steigenden Bedarf sowohl der staatlichen als auch privatwirtschaftlichen Auftraggeber nicht stillen.

- Um den während der nächsten 20 Jahre steigenden Bedarf zu stillen, müssen 70 bis 100 Flugzeuge des Typs An 124-100 mittels von Hochtechnologien und neusten Werkstoffen des 21. Jahrhunderts hergestellt werden.

Wir hoffen, dass wir gemeinsam adäquate Antworten auf diese Fragen finden werden.

Ausgehend aus diesen Schlussfolgerungen:

Frage Nr.1 zu unseren verehrten Gästen:

Wir setzen die Praxis von diskreten Lösungen (für alle 2 Jahre) beim ständigen Bedarf seitens der EU und der NATO für An-124 fort, oder übergehen zu einer langfristigen Partnerschaft zur Deckung vom langfristigen Bedarf?

Frage Nr. 2:

Die europäische Operationsbasis von Flugzeugen An-124 kann von zwei existierenden Flugzeugen bis auf 20 Flugzeuge bis zum Jahr 2020 hier oder in einem anderen europäischen Land erweitert werden?

Frage Nr. 3:

Die Herstellung von neuen Flugzeugen des Typs An-124 kann durch Russland und die Ukraine realisiert werden, kann aber zum gemeinsamen Projekt zwischen Deutschland, Russland und der Ukraine werden?

Wir freuen uns aufrichtig darauf, diese Arbeit fortzusetzen, in erster Linie mit unseren deutschen Partnern: mit den Abgeordneten des Bundestags, mit den Vertretern des Verteidigungsministeriums und des Innenministeriums usw.

Wir erweitern unser Geschäft in Deutschland und beabsichtigen, mit Hilfe der Regierung des Freistaats Sachsen und unserer Freunde auf dem Flughafen Leipzig-Halle diesen Weg weiter zu beschreiten.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und Partnerschaft,  
vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.